

Hauffen machen / aber ohne Gewalt und
 Nachdruck; Muß demnach ein Werber sich
 hierunter wohl fürsehen/ daß er seines Herrn
 Gelder nicht so liederlicher Weise ohne Noth
 und Nutzen außgebe / und dafür unachtsam
 me/unmännliche/übelgestalte und gar zu al
 te Leute werbe/sondern allein freywillige und
 nicht gezwungene/junge/ gerade/ starcke und
 männliche Persohnen / darauf man gute
 Kriegesleute künftig ziehen könne/ außwehlen
 und annehmen; den wo die Natur und Stär
 cke mangeln/ ist wenig Großmüthigkeit zu
 hoffen: So man nun denen Kennzeichen des
 Leibes etwas zutrauen will/ so hält man die
 jenigen zu denen Kriegs-Übungen bequem
 und hurtig/welche scharffe Augen/ erhabene
 Häupter/ breite Achseln / starcke Brust/ der
 gleichen Arm und Finger/kleinen Bauch/ di
 cke Hüffte/starcke Schenckel und dürre Füße
 haben. Ranzovius schreibet in seinem ersten
 Buch Cap. 9. von dem delectu militum also/
 daß man allermeistens dergleichen Leute an
 nehmen solle/welche zu Winters so wohl als
 Sommerszeiten sich zu leyden und auszu
 halten gewohnet/auff dem harten Boden lie
 gen/auff einmahl den Mangel erdulden/und
 gleichwol darbey arbeiten können/die sich mit
 der Speise/so ihnen vorgetragen wird/ befrie
 digen/

arü
 nen
 enn/
 den
 wohl
 aus
 blo
 mittel

 was
 ob
 oder
 zu

 ppen/
 /und
 dem
 fürch
 vorbe
 ession
 und
 es für
 /und
 gegen
 hl und
 Hauf